

## Buried in Smoke ?

Das Jahr 2014 steht vor seinem Ende.. in einem tiefen Kellergewölbe eines Parkhauses in Hanau sitzen 4 Jungs und improvisieren. Einer von ihnen ist zum Vorspielen als Sänger eingeladen. Die Musiker beenden ihr Spiel.

Buried in Smoke ist geboren.

Robert Lochmann (21):

kompromissloser Led Zeppelin Fan, schon vor seiner Geburt auf Konzerten gewesen und auch dort vermutlich schon auf der Mutterkuchengitarre Solos gerockt..

Tony Volkov(25):

von russischen Musikprofis, aufgezogen und zum Producer gedrillt. Er denkt in Musik und spricht in Tönen..

Tim Ortel(22):

Bis seine Eltern herausfanden, wie er funktioniert, hat er auf Sachen rumgedroschen, dann gab man ihm Sticks und ein Schlagzeug..

„Mad“ Matze Ludwig(27):

Unternehmer und Meister des Bodenständigen. Spielt Bass und kann telefonieren..

(frühere Besetzung: Denis Stallings (Ami))

Innerhalb kürzester Zeit schafft Buried in Smoke acht eigene Songs und kann so direkt noch 2014 ihren ersten Gig im Hans Böckler Haus in Hanau spielen. Bei einem Wettbewerb ergattern sie als erstplatzierte einen Auftritt auf dem Bürgerfest in Hanau und spielen somit schon im ersten richtigen Jahr einen Gig vor über 300 Personen.

Es ist 2015. Zu dieser Zeit entscheiden sich die Jungs eines Tages kurzerhand die Sachen zu packen und mit ihrem Equipment und Tobias Amend (Freund, Helfer und Bandmitglied) nach Kiel zu fahren, wo sie vom Fernsehkanal OK Kiel empfangen und vor 25 000 Menschen interviewt werden und Live spielen dürfen.

Auch in Frankfurt waren Buried in Smoke schon des öfteren zu hören. 2015 waren sie im Radio X und gaben auch hier Interview und ein unplugged Konzert.

Als das Jahr zu Ende ging, ging es für die Jungs aus Hanau erst richtig los. Anfang 2016 gewannen die Jungs wieder einen Wettbewerb und ergatterten sich einen Slot auf dem Viva la Summer Festival. Da ihr Repertoire sich von Tag zu Tag erweiterte, waren sie soweit ihr eigenes Album aufzunehmen. Das Geld, was in Sofaritzen und sonstigen Ritzen war wurde zusammengekratzt. So konnten sie sich gerade einmal 7 Produktionstage in einem professionellen Studio kaufen. 2 Tage Recording.. Fuck. Aber Buried in Smoke schaffte es in diesen 2 Tagen stolze 12 Songs aufzunehmen und so wurde ihr Debut-Album „Tales from the Bermuda“ geboren.

Als Konzeptalbum verkaufte Buried in Smoke das Album mit vier Kapiteln, die sich in die verschiedensten Richtungen des harten Rocks orientierten. So entstand auch ihr Motto „Buried in Smoke loves every Rock hard!“, das heute auf ihrer eigens gestalteten Website prangert.

Die Platte wurde von der Presse (MetalhammerMagazine uvm.) und von Käufern hochgelobt und so starteten sie 2017 mit Tales from the Bermuda durch und spielten insgesamt 11 Auftritte in ganz Deutschland auf Festivals und Metal Clubs und wurden von über 10 Radios präsentiert. Als i-Tüpfelchen wurden sie dann als Support für Rex Brown, der niemand anderes als der Bassist von Pantera war, angenommen. 2018 hat begonnen und für Buried in Smoke geht es weiter bergauf. 4 Gigs sind für dieses Frühjahr bestätigt und die Band sucht weiter nach Möglichkeiten zu rocken, rocken, rocken. Mit einem Haufen neuer Songs und voraussichtlich mit neuem Album zum Ende des Jahres sind sie stolz darauf in absoluter Eigenregie zu dem Punkt gekommen zu sein, wo sie

jetzt sind.

Schreibt den Rockern über Facebook oder Email:

<https://www.facebook.com/BuriedinSmoke/>

[Buriedinsmokeofficial@gmail.com](mailto:Buriedinsmokeofficial@gmail.com)

gespielte Festivals (mehr auf <https://www.buriedinsmoke.de/tourdates/>):

Rocken Open Air (Rodgau),

Freiraum Festival (Bad Nauheim),

Rock auf der Burg (Königsstein),

Viva la Summer (Ötisheim),

Bürgerfest (Hanau)

DIY Video:

<https://www.buriedinsmoke.de/headbanging/>

Presse:

Album:

Die Truppe beweist ihre gut abgestimmte Kombination und das donnert mit einer bärenstarken Rock/Heavy Kombination durch die Boxen, sodass man diesen gottverdammten Longplayer immer wieder abspielt. Ein frühzeitiges Abwenden ist nicht möglich, eher im Gegenteil, man verharrt nicht nur, sondern spielt den Reigen stets von Neuem ab."

**-Metalunderground.at**

Liveauftritt

"..BURIED IN SMOKE aus Hanau, die 8 kraftstrotzende Songs ihres aktuellen Albums "Tales From The Bermuda" zum Besten gaben und mich sehr wohl mit dem durchdachten Soundmix sämtlicher Elemente harter Gitarrenmusik überzeugen konnten. Etwas, thrashig, etwas Stoner, eine Prise Alternative, etwas avantgardistisch a la Faith No More oder Primus...so könnte man den musikalischen Alarm von BURIED IN SMOKE bezeichnen, sollten Stil-Interessenten unbedingt mal anchecken!"

- **Metalglory.de**

*(mehr Presse auf: <https://www.buriedinsmoke.de/presse/>)*

Buried in Smoke loves

every Rock Hard

cheers

Tony Vee